

Spenden statt Karten

Köln, 29. November 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder auf den Versand von Weihnachtskarten verzichten und stattdessen das Geld spenden. Dieses Mal haben wir ein wunderbares Projekt mit Handwerksbezug ausgesucht: Das Handwerkerinnenhaus Köln. In diesem Lern- und Bildungsort werden Mädchen und Frauen für handwerklich-technische Berufe fit gemacht. Das zentrale Handlungsfeld ist die Werkstatt. Ob Holzgrundkurs, das Bauen von Kleinmöbeln, Reparaturen im Haushalt oder Betongießen – im breitgefächerten Kursangebot lernen Mädchen und Frauen praxisnah, mit verschiedenen Werkzeugen und Werkstoffen umzugehen.

Der Verein

Das Handwerkerinnenhaus besteht seit 1989 und wird von einem engagierten Team aus Handwerkerinnen, Sozialpädagoginnen und einer Lehrerin unterstützt. Er setzt sich mit zahlreichen Projekten für die Chancengleichheit und die Förderung von Mädchen und Frauen ein. Auf diese Weise werden sie in ihrer Handlungs- und Entscheidungskompetenz gestärkt, damit sich ihnen neue Berufsperspektiven eröffnen. Ab der siebten Klasse können sich Interessierte informieren und erhalten durch den Verein Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen und werden bei der Berufs- und Lebensplanung begleitet.

Praxispool

In Kooperation mit Schulen, der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, den Innungen und Bildungsträgern sowie ausbildenden Betrieben sammelt der Verein Informationen und Erfahrungen zu Ausbildungs- und Praktikumsplätzen für Mädchen. Geeignete Betriebe werden mit ihrem Angebot in den Praxispool aufgenommen. Organisiert werden Besuche in Ausbildungsstätten, um den Mädchen einen besseren

Eindruck ermöglichen und über Ausbildungsmöglichkeiten informieren zu können.

Breitgefächerte Projekte

Der Projektbaustein „Holly Wood“ umfasst verschiedene Angebote zur Berufsorientierung für Mädchen und junge Frauen. Dazu zählen zum Beispiel Praxiskurse, Berufsinformationsveranstaltungen, Beratung und Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben.

Mädchen mit Fluchtgeschichte

Wie wird eigentlich ein Regal gebaut? Oder eine Lampe? All das und noch viel mehr können Mädchen mit Fluchtgeschichte im Handwerkerinnenhaus lernen. Unter sozialpädagogischer Betreuung erlernen die Mädchen in einer Gruppe handwerkliche Grundkenntnisse und den sicheren Umgang mit Maschinen und Werkzeugen. Der geschützte Raum bietet den Mädchen einen sicheren Rahmen, um Neues auszuprobieren, das Selbstbewusstsein zu stärken und mit anderen in Kontakt zu kommen. Durch den praxisorientierten Ansatz können Mädchen mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen am Kurs teilnehmen.

Mit „Spenden statt Karten“ wird der ZVDH konkret die Ausstattung der Werkstätten unterstützen. Benötigt werden dort aktuell Stichsägen, Akkuschrauber und Schleifmaschinen.



Hier geht es zum Imagefilm:
<http://bit.ly/handwerkerinnenhaus>